

(Schluß von Seite 2)

Wem wird diese Untersuchung nützen?

Dr. Myer Horowitz, der akademische Vizepräsident der University of Alberta, wird eine Synthese der ganzen Untersuchung schreiben. Dr. Horowitz war selbst einst ausländischer Student und verfügt über langjährige Erfahrung im Hochschulwesen - als Lehrer, Forscher und Administrator. Er wird an allen drei Teilen des CBIE-Projektes beteiligt sein, von der Ausarbeitung über die Fragebogenvorbereitung bis zu den Monographien.

Die Untersuchungsergebnisse werden richtungweisend für die Behörden sein, die unsere Richtlinien für das Ausländerstudium ausarbeiten, welche sich ihrerseits unvermeidbar auf Kanadas Beziehungen zum Ausland auswirken. Drei Gruppen können mit den Ergebnissen angesprochen werden:

(Auf Bundesebene) - Abgeordnete des Unterhauses und Beamte des Außenministeriums, des kanadischen Amtes für internationale Entwicklungshilfe (CIDA), des Statistischen Bundesamtes, des Staatssekretariats und anderer Bundesbehörden und Dienststellen, die politische Richtlinien aufstellen, welche sich auf das Kanadaerlebnis ausländischer Studenten auswirken; (auf Provinzebene) - alle Personen, welche die Bildungspolitik unmittelbar gestalten, also Politiker, Unterrichtsminister und leitende Beamte in ihren Ministerien; sowie (auf der Ebene der Lehranstalt) - Die Leitung der Universitäten und Community Colleges, wer berufsmäßig in der Studentenbetreuung arbeitet, Fakultätsfachschaften, Studenten und andere Personen, die mit ausländischen Studenten in Kontakt kommen.

Das CBIE ist die einzige kanadische Einrichtung, die sich ausschließlich mit dem Verständnis und der Erleichterung des Auslandsstudiums befaßt. Seine Mitglieder kommen aus den Lehranstalten und aus Provinz- und Bundesbehörden. Bei der Unterrichtung der Kanadier über Möglichkeiten und Wirkung des Auslandsstudiums kommt dem CBIE eine einzigartige Rolle zu.

Kulturaustausch

Kanadas Regierung gibt kanadischen Universitäten und kulturellen Einrichtungen Beihilfen für Besuche bedeutender ausländischer Universitätsprofessoren, Gelehrter und Künstler in Kanada. Dieses Programm wird namens des Bundesaußenministeriums vom Kanadischen Kunstrat (Canada Council/Conseil des Arts du Canada) verwaltet. Es soll den Besuch von Persönlichkeiten fördern, die bereits Hervorragendes geleistet haben und im Universitäts- und Kunstbereich in Kanada einen echten Beitrag zu leisten vermögen.

Das Programm erstreckt sich auf alle Disziplinen. Von den Besuchern wird verlangt, daß sie nicht nur als Ersatz für eine einheimische Kraft tätig sind, sondern darüber hinaus eine zusätzliche Leistung für die Gastgeberorganisation erbringen. Infolgedessen können Anträge auf Besetzung eines vorübergehend freien Postens mit einem Gast aus dem Ausland nicht berücksichtigt werden.

Im Jahre 1977-78 beteiligen sich folgende Länder an dem Kulturaustauschprogramm: die Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft, Brasilien, Elfenbeinküste, Finnland, Japan, Jugoslawien, Mexiko, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Senegal, Tschechoslowakei und Ungarn.

Mit der Sowjetunion und Frankreich regeln zweiseitige Abkommen den akademischen Austausch mit Kanada.

Hubschraubersimulator für die Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland hat der Montrealer Firma CAE Electronics Ltd. den Auftrag zur Entwicklung und Herstellung eines Westland *Sea King* Hubschrauber-Flugsimulators für die Bundesmarine erteilt.